

Dauthendey, Max: Der Vollmond steigt, und alle Häuser werden klein (1892)

- 1 Der Vollmond steigt, und alle Häuser werden klein,
- 2 Der grüne Fluß steht lautlos wie versumpft,
- 3 Der blaue große ferne Wald schrumpft ein,
- 4 Der Mond wächst wie ein Goldberg breit allein.

- 5 Der Tagesstaub liegt abgestumpft im Grase,
- 6 Fiel in die Gärten, in die Nesseln grau hinein.
- 7 Noch immer eilt zum Meilenstein die Straße
- 8 Und zieht die müden Menschen hinterdrein,
- 9 Und drüber wächst der Mond wie aller Abendwünsche goldne Masse.

(Textopus: Der Vollmond steigt, und alle Häuser werden klein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)